

Case Study: Transport sector

Eine große Transportorganisation in den Niederlanden ist bereits seit gut 15 Jahren Kunde bei QSM und nimmt alle verfügbaren Serviceleistungen in Anspruch.

Beispiel: Paket oder Maßarbeit (Szenarienplanung)

Nachdem 1,5 Jahre nach einem geeigneten Standardpaket gesucht wurde, hat diese Organisation sich bei QSM nach den möglichen realisierbaren Szenarien erkundigt. QSM hat festgestellt, dass das Paket nur zu 30% zu den funktionalen Bedürfnissen passt. Das hat zur Folge, dass der Großteil der Anwendung dennoch entwickelt werden muss.

Letztlich hat die Organisation anfänglich begonnen, das von QSM entwickelte Szenario nicht durchzuführen und dennoch in den Erwerb zu investieren. Drei Monate später hat sich jedoch gegen den Erwerb des Pakets entschieden. Seitdem führt QSM häufig „Szenarienplanungen“ durch.

Beispiel: Projektfoto

QSM hat einen aktiven Bezug zu dem Programm „XYZ“. QSM hat den anfänglichen Kostenvoranschlag erstellt, steuert den monatlichen Fortschritt, liefert Verbesserungsvorschläge und Einschätzungen des erwarteten Abschlussdatums und der zu erwartenden Kosten. Hierfür nutzt QSM - neben den Daten der Organisation - die von QSM entwickelte Methode, die Funktionalität der QSM SLIM Tools und die Referenzdaten von 12.000 abgeschlossenen Projekten in der QSM Datenbank.

Zur Realisierung kontrolliert QSM alle zwei Wochen die Änderungen im Arbeitsvorrat (user stories in Jira) dieses Projekts. Dadurch ist das Projektmanagement in der Lage, das Projekt sowohl funktional als planungstechnisch genau zu überwachen. QSM signalisiert abgeschlossene user stories und verarbeitet deren Fortschritt in einem Forecast. Der Vergleich zwischen den wertvollen QSM Referenzdaten und der erzielten Produktivität bildet die Basis für zuverlässige Projekterwartungen.

Beispiel: Benchmarking

Diese Organisation führt für einen Teil des Unternehmens ein Programm zur Kostenoptimierung durch. Dieses Programm zielt darauf, die Kosten der Softwareentwicklung um 20% zu reduzieren. QSM überprüft im Falle von zehn Entwicklungsstraßen objektiv, ob diese Kostenreduzierung realisiert wird.

“Dieses Programm zielt darauf, die Kosten der Softwareentwicklung um 20% zu reduzieren.“

Für jede Entwicklungsstraße werden Umfang, Laufzeit und Anstrengung festgelegt. Zudem wird die Qualität anhand der Defektenmenge beurteilt. Diese Daten werden gemäß der marktführenden QSM-Methode zu einem objektiven Produktivitätsindex verarbeitet. Dieser Produktivitätsindex wird mit dem Marktdurchschnitt (QSM Referenzdatenbank) und der historischen Produktivität der Entwicklungsstraße verglichen. Dadurch wird sichtbar wie sich die Produktivität der Entwicklungsstraßen (inkl. der Organisation Drumherum) entwickelt.